Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T.Pfd., 6 Monate 8.50 T.Pfd., 12 Monate 15.- T. Pfd. Ausland: 1 Monat 5.- R.-Mark, 3 Monate 13.- R.-Mark, 6 Monate 25.- R.-Mark oder Gegenwert. Alles einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 60 Grusch, 4 Seite 30 Grusch. (Inlandspreise)

Geschaeftsleitung: Schischhane-Karakol Jokuschu, Saverio-Caleja-Gasse, Phoenixhaus.
Drahtanschr.: Turkpost
Fernspr.: Pera 1733
Postfach: Galata 269.

Türkische Post

قیمت بهاسی 5 غروش
آبونه
داخلی : ... ۱,۷۵ ... ۸,۵ ... ۱۵,۵
خارجی : ... ۵ ... ۱۳ ... ۲۵
اعلانات
۱ نجی صحیفه ... ۷۵
۲ نجی صحیفه ... ۵۰ ... ۴ نجی صحیفه ... ۳۰ غروش
اداره خانه : ... ۱۷۳۳ ... ۲۶۹

3. JAHRGANG NO. 159 — Tageszeitung für den Nahen Osten — Konstantinopel, Montag, 11. Juni 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

ایتالیا بالونك بولندیغی یر طوغری تعیین ایدیلمشدر . (سیغلسدورف) ده لجیچ بر ترن قضاسی واقع اولدی.

Die genaue Lage der «Italia» scheint einwandfrei festgestellt zu sein.

Bei Siegeladorf ereignete sich ein tragischer Eisenbahnunfall.

Die vertagte Investitions-Anleihe.

Man schreibt uns aus Wien:

Die Nachricht, dass der amerikanische Kongress sich bis zum Herbst vertagt hat, ohne das Gesetz, das der österreichischen Regierung die Aufnahme einer Investitionsanleihe ermöglichen sollte, beschlossen zu haben, wird insbesondere in Wirtschaftkreisen allgemein bedauert, da man von dieser Anleihe Anregungen für Industrie, Handel und Gewerbe erwartet hatte. Grössere Schwierigkeiten für die Staatswirtschaft sind jedoch nicht zu erwarten, da zur Deckung der Investitionen vorläufig noch kleine Reste aus dem Völkerbundkredit zur Verfügung stehen und ausserdem die ordentlichen Staatseinnahmen gegenwärtig bedeutend höher sind. Naturgemäss können nun gewisse Erwartungen wegen Herabsetzung von Steuern, Zuwendungen an die Länder und Verbesserung der Beamtengehalte nicht erfüllt werden. Es besteht aber keine Besorgnis, dass wegen Verzögerung der Anleihe die bereits begonnenen Investitionen eingestellt werden müssten. Die Staatsverwaltung hat immer strengste Sparsamkeit in ihrer Gebarung gezeigt, ein Vorgang, der sich jetzt besonders vorteilhaft geltend macht.

Naturgemäss sind die Bundesländer, die wegen ihrer Finanzpolitik in einem Gegensatz zur Haushaltungspolitik des Bundes stehen, durch die Verschiebung der amerikanischen Anleihe am meisten betroffen. Die Länder wollen sich zwar einer verschärften Kontrolle des Bundes unterwerfen, andererseits aber doch eine gewisse Selbstverwaltung in der Budgetierung anstreben, ein Kampf, der nun wohl auch vertagt werden dürfte, weil die gegenwärtige finanzpolitische Situation dem Finanzminister Recht gegeben hat, wenn er an einer sparsamen Verwaltung unter allen Umständen festgehalten hat. Es ist auch kaum anzunehmen, dass der Regierung aus der nunmehr entstandenen Situation parlamentarische Schwierigkeiten entstehen dürften, weil alle Parteien eher Interesse an einer Entspannung der parlamentarischen Lage haben. Bis zu den Sommerferien dürfte nur ein kleines Arbeitsprogramm zur Erledigung kommen, sodass erst im Herbst wieder eine regere parlamentarische Tätigkeit zu erwarten sein wird. Massgebend für ein ruhiges Abwarten der Dinge dürfte dabei auch der Umstand sein, dass man jede Verschärfung der innerpolitischen Lage schon wegen der zahlreichen in diesem Sommer geplanten Festlichkeiten aller Art — es sei nur an das gigantische Sängerbundesfest, an die unzähligen Schubertveranstaltungen erinnert — wird vermeiden wollen, weil man sich dessen bewusst ist, dass in diesen den Fremdenverkehr fördernden Aktionen ein Aktivum für die österreichische Wirtschaft liegt. Alles in allem kann gesagt werden: Die Lage in Oesterreich ist nicht rosig, aber zur Verzweiflung liegt auch kein Grund vor.

Ein Indienflug in Vorbereitung.

London, 9. Juni. (A.A.)

Die Herzogin von Belford und der Kapitän Bernard Elliott wollen Samstag ihren Flug England - Indien - England beginnen, den sie im Laufe von acht Tagen in vier Etappen mit Sofia-Aleppo-Muschir und Karadschi als Zwischenlandungsplätze zu vollführen gedenken.

Prinz Potenziani in London.

London, 9. Juni.

Der Gouverneur von Rom, Prinz Potenziani mit Tochter sind gestern abend eingetroffen. Sie wurden von Oberbürgermeister und anderen Würdenträgern feierlich empfangen.

Eine Hauptstadt der Kalmücken

⚒ Moskau, Anf. Juni.

Das Gebiet der Kalmücken, das bisher von Astrachan aus verwaltet wurde, hat auf Beschluss der Sowjetregierung in Elista eine eigene Hauptstadt erhalten.

Erledigung der Kuponfrage.

Angora, 10. Juni.

Das Kuponabkommen wurde vom Ministerrat gebilligt und Fethi Bej zur Unterzeichnung ermächtigt. Fethi Bej wird nach der Unterzeichnung des Abkommens dasselbe persönlich nach Angora bringen.

Der Staatspräsident.

Der Präsident der Republik unternahm gestern um 17,30 Uhr eine Spazierfahrt an Bord der „Ankara" und wurde bei seiner Rückkehr von der Bevölkerung begeistert begrüsst.

Hikmet Bej und Russuhi Bej erwiderten gestern im Namen des Präsidenten den Besuch Hakki Schinassi Paschas.

Vorläufig keine Verhandlungen mit England.

Wie der Berichterstatter der „Milliet" seiner Zeitung aus Angora meldet, sei dort von bevorstehenden Verhandlungen zum Abschluss eines Vertrages mit England nichts bekannt.

Entscheidungen des Ministerrats.

Angora, 10. Juni.

Der Ministerrat trat heute morgen um 11 Uhr zusammen. Beschlossen wurde der Umtausch von 26 Personen aus den westlichen Provinzen in die östlichen Provinzen, ferner eine sechsmonatige Verlängerung des Konsularvertrages mit

Von der Zündholzgesellschaft.

Angora, 10. Juni.

Die türkischen Angestellten der Streichholzgesellschaft werden auch weiterhin auf ihren Posten belassen.

Die letzten Erdstösse in Korinth.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

Korinth, 7. Juni.

Heute 2,48 mittags erfolgte ein langandauernder, starker Erdstoss, der besonders in dem Badeort Lutraki starke Verwüstungen anrichtete. Einige der grossen, in Zementbau errichteten Hotels, die anlässlich des ersten Bebens noch verhältnismässig gut weggekommen waren, erlitten nunmehr auch starke Beschädigungen. Ferner beobachtete man in einem Umfange von ca 20 m grosse Wasserwirbel im Meere. Grosse Felsenstücke lösten sich los und stürzten in der Nähe Lutrakis mit Donnergetöse zu Tal. In dem Hafenorte von Delphi, Itea, stürzte das Hafenamt ein. In Lutraki wurden zwei Kinder schwer verwundet, sonst sind keine Menschenleben zu beklagen, da die Bevölkerung nicht mehr in den gefährdeten Häusern wohnt. Aus den Nachbardörfern werden ebenfalls schwere Schäden, Haus- und Kircheneinstürze gemeldet. Seit gestern Nachmittag (8.6) bis heute 4 Uhr morgens (9.6) wurden 13 Erdstösse in Korinth registriert. Die Bevölkerung befindet sich in ständiger Aufregung und legt den verschiedenen Prophezeiungen gewisser « Hellseherinnen » grossen Wert bei.

Zypern und Griechenland.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)

Φ Athen, 9. Juni.

Der englische Stadthalter Sir Reginald Storrs ist gestern mit dem Lloyd Triestino nach Piräus (Athen) abgereist, wo er heute erwartet wird. Die von der Nationalversammlung abgefasste Resolution betreffs der Vereinigung Zyperns mit Griechenland wurde dem Sekretär des Statthalters im Gouvernementsgebäude von einer Abordnung überreicht.

Das Räuberunwesen in Griechenland.

Eigener Dienst der „Türkischen Post".

Φ Athen, 9. Juni.

Der kürzlich gemeldete Raubüberfall in Larissa beschäftigt die griechische öffentliche Meinung und wurde auch zu einem langen Thema der letzten Kammersitzung. Ein Regiment Infanterie wurde zur Verfolgung der Räuber abgeschickt, der Chef der Gendarmerie ist nach Larissa abgereist und das Justizministerium hat die Absicht, alle wegen Räuberei zum Tode bestraften in den griechischen Gefängnissen eingeschlossenen Räuber hinrichten zu lassen.

Die „Italia" gefunden.

Die Mannschaft wohlauf.

London, 9. Juni (A.A)

Der Empfang einer Radiomeldung seitens der «Citta di Milano» aus den Polargegenden folgenden Inhaltes: «Die gesamte Besatzung wohlauf,» lässt keinen Zweifel übrig, dass die Mitglieder der italienischen Expedition am Leben sind. Einer Meldung aus Kingsbay zufolge ist es der «Citta di Milano» in der Gegend von Spitzbergen gelungen, in direkten Radioverkehr mit der «Italia» zu treten. Anderen unvollständigen Nachrichten zufolge soll das Luftschiff zerstört sein.

Ein Telegramm aus Oslo meldet, dass infolge schlechten Wetters der Abflug der Piloten Rüser, Larsen und Holmes verzögert wurde. Für den Fall, als es gelingen sollte, die genaue Lage der « Italia » festzustellen, würde man ihnen Lebensmittel zuwerfen, da es für ein Flugzeug unmöglich ist an der Küste der Brandy-Bay, die an einer der nördlichen Inseln des Spitzbergen Archipels liegt zu landen, wo man die « Italia » vermutet.

***

Moskau, 10. Juni (A.A.)

Das Hilfskomitee für General Nobile unterbrach seine Tätigkeit in der Erwartung von Nachrichten über die Lage des Luftschiffes durch die « Citta di Milano ».

Die Lage festgestellt.

Oslo, 10. Juni (AA)

Es bestätigt sich die Meldung, dass die „Città di Milano" mit der „Italia" in Funkverbindung steht. Die Bemannung der „Italia" ist vollständig wohlauf. Die Lage des Flugschiffes ist 80 Grad nördlicher Breite und 28 Grad östlicher Länge.

Kingsbay, 11. Juni.

Die Piloten Rüser und Larsen kamen an Bord des Flug-

Manöver an der serbischen Grenze.

Belgrad, 10 Juni (A.A.)

Der Zeitung „Jutarni List" zufolge sollen in der Nähe der südslawischen Grenze umfangreiche ungarische Manöver stattfinden.

Die Sturmszenen in der Skuptschina.

London, 9. Juni (A.A.)

Man telegraphiert aus Belgrad:

Gegen Ende der Rauferei, die sich in der Skuptschina zwischen einer Anzahl von Abgeordneten und der Polizei entspann; die die ausgeschlossenen Abgeordneten aus dem Verhandlungssaale entfernen wollte, stimmte die Opposition im Chor die Nationalhymne an und verlangte unter lautem Geschrei die Demission des Kabinetts.

Japanische Flugzeuge in Tientsin.

Peking, 8. Juni (A. A.)

Ein japanisches Flugzeuggeschwader kam gestern abend, um die Verbindung mit Tientsin wieder herzustellen.

Bevorstehende Einnahme von Tientsin.

London, 9. Juni (A.A.)

Wie der «DailyMail» aus Tientsin fährt erwertet man die Einnahme dieser Stadt von einer Stunde zur anderen, da die Südtruppen ihre Einkreisungsmanöver um Tschili und Schantung beschleunigen.

Die Mumien der Pharaonen.

(Eigener Dienst der Türkischen Post)

△ Kairo, Anf. Juni.

Im Abgeordnetenhause wurde ein Gesetzesantrag eingebracht, demzufolge die Mumien der Pharaonen wiederum in ihre alten Gräber gelegt werden. Für diejenigen Mumien, die keine Gräber haben, soll ein eigenes Monument zu ihrer Beisetzung errichtet werden. Der Antrag wurde der Kommission für Oeffentliche Arbeiten zur Begutachtung übertragen.

Diese Kommission billigte den vorliegenden Antrag mit der Abänderung, das die Mumien statt in ihre früheren Gräber, gemeinsam in einem Sondersale des Museums untergebracht werden, zu dem nur ausländische Persönlichkeiten und Archäologen Zutritt haben werden.

Die erneute Beisetzung der Mumien in ihre Gräber ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit, da sich einige in einem derartigen Zustande befinden, dass sie einen Transport nicht aushalten würden. Was die Mumie des Königs Menophis II. betrifft, die sich gegenwärtig in Luxor befindet, wird das Ministerium für Oeffentliche Arbeiten das nötige zur Schliessung des Grabes veranlassen. Der Zutritt hierzu wird nur obenerwähnten Personen gestattet sein,

Aegypten auf der Pressa.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

△ Kairo, Anf. Juni.

Die Delegierten des Ministeriums des Inneren bei der Kölner Presseausstellung wandten sich telegraphisch an ihre Regierung mit dem Ersuchen um die sofortige Zusendung von 800 aeg. Pfund zur Instandsetzung der ägyptischen Ausstellungsabteilung. Dieser Betrag wurde auch unverzüglich angewiesen.

In der ägyptischen Sektion sind eine Sammlung nationaler Zeitungen und Zeitschriften, sowie wissenschaftliche und landwirtschaftlichen Statistiken, arabische Inschriften, Hieroglyrhen und ägyptische Filmaufnahmen ausgestellt.

Der Eingang in die ägyptische Abteilung versinnbildlicht den Tempel von Karnak. Die Säulen sind 6 m hoch. Auf Wunsch der ägyptischen Delegierten und durch Vermittlung des ägyptischen Konsulates in Berlin stellte die Leitung des Berliner Museums verschiedene Statuen und antike ägyptische Gegenstände zur Verfügung.

Keyserling fährt nach Aegypten

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»

△ Kairo, Anf. Juni.

Man glaubt in der Annahme nicht fehlzugehen, dass der bekannte deutsche Philosoph Graf Keyserling, der sich gegenwärtig in London befindet, die Absicht hegt, den Winter in Aegypten zu verbringen, um über dieses Land ein Buch zu schreiben.

Aus Deutschland.

Deutsche Kunstausstellung in Brasilien.

Rio de Janairo, 9. Juni.

In den Sälen der Kunstakademie wurde in Rio de Janairo die deutsche Kunstausstellung durch den deutschen Gesandten im Beisein von Vertretern des Bundespräsidenten, der brasilianischen Behörden und des Diplomatischen Korps eröffnet.

Die Genfer Ratssitzung.

Genf, 9. Juni (A.A.)

Wegen der unvermuteten Abreise Woldemaras und der litauischen Delegation verschob der Rat die Prüfung der litauischen Eingabe auf die nächste Session.

Auf den Bericht Zaleskis hin stellte der Rat an Albanien und an Griechenland das Ansuchen, in der Frage der Enteignung der albanischen Grundbesitzer und der albanischen Minoritäten eine freundschaftliche Einigung zu erzielen.

Der Rat prüfte verschiedene Fragen bezüglich der oberschlesischen Minderheiten.

Alfred Mond für den Ausbau Palästinas.

Berlin, 9. Juni.

In London trat im Hause Alfred Monds eine Konferenz zum Ausbau Palästinas in Verbindung mit der zionistischen [illegible]

[illegible] Schiffe in palästinensischen Gewässern.

(Eigener Dienst der Türkischen Post.)

● Jaffa, Anf. Juni.

Die palästinensische Regierung hat die Verfügung getroffen, dass Schiffe (mit Ausnahme von Kriegsschiffen) ohne schriftliche Erlaubnis der palästinensischen Postverwaltung ihre radiotelegraphischen Anlagen nicht gebrauchen dürfen, solange sie in den palästinensischen Territorialgewässern vor Anker liegen.

Neue arabische Zeitung.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

● Jaffa, Anf. Juni.

In Jerusalem erscheint ein neues arabisches Blatt unter dem Namen « El Mead», für das Michel Selim Nadschar verantwortlich zeichnet.

Die palästinensische Ein- und Auswanderung im März.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

● Jaffa, Anf. Juni.

Im März sind laut amtlicher Statistik 299 Personen (200 Juden, 78 Christen, 21 Mohammedaner) in Palästina eingewandert; im gleichen Zeitabschnitt wurden 289 Auswanderer (261 Juden, 22 Christen, 6 Mohammedaner) gezählt.

Debatte über das englische Gebetbuch.

London, 8. Juni (A.A.)

Das wichtigste parlementarische Ereignis der nächsten Woche wird die Debatte über das Gebetbuch bilden, die ausserhalb aller politischen Rücksichten stattfinden wird.

Letzte Nachrichten

Furchtbares Eisenbahnunglück in Deutschland.

Nürnberg, 10. Juni (A.A.)

Der Expresszug München-Frankfurt entgleiste diese Nacht nach der Station Siegelsdorf. Die Lokomotive sprang als erste aus den Schienen. Zwei Gepäckwagen und sechs Personenwagen wurden zerstört. Die Mehrzahl der Reisenden flüchteten in blossen Nachtkleidern. Man zählt 22 Tote, 7 Schwer- und 11 Leichtverletzte. Die Ursachen der Katastrophe sind vorläufig unbekannt. Eine Zeitung spricht von der Möglichkeit eines verbrecherischen Anschlages.

Hermann Müller mit der Kabinettsbildung betraut

Berlin, 10. Juni.

Reichspräsident Hindenburg betraute den Führer der Sozialistischen Reichstagsfraktion mit der Bildung eines Kabinetts der Grossen Koalition.

Russisch-japanischer Streitfall.

Tokio, 9. Juni (A.A.)

Die Sowjetregierung erwiderte auf die japanische Protestnote betreffend die Verletzung des Fischereivertrages durch Russland und versprach, eine Untersuchung einzuleiten.

Washington, 10. Juni. (A.A.)

Die Republikaner wollen den Präsidenten Coolidge dazu veranlassen die Kandidatur für die kommenden Präsidentschaftswahlen aufzustellen.

Das U-Boot für die Erforschung der Arktis.

Deutschlands Anteil an diesem Projekt.

Von Dr. Oskar Liskowsky, Archiv für Polarforschunh, Kiel.

Die Polarflieger Wilkins und Eyelson haben in Berlin die überraschende Behauptung aufgestellt, dass das Unterseeboot das geeignete Verkehrsmittel zur Erforschung des Nordpols sei. Es dürfte daher interessieren, aus dem nachfolgenden Artikel zu erfahren, dass ein Vorschlag dieser Art und genauer Plan von deutscher Seite schon vor 25 Jahren der Oeffentlichkeit übergeben wurde.

***

Berlin, 4. Juin.

Kapitän Wilkins, der z. Zt. in Berlin weilende berühmte Polarflieger, hat kürzlich ausgesprochen, dass seiner Ansicht nach nicht das Luftfahrzeug, sondern das Unterseeboot das ideale Verkehrsmittel im eisstarrenden Polarmeer darstellt. Dieser Gedanke mag zunächst abenteuerlich und phantastisch erscheinen. Aber [illegible] Aeusserung Wilkins' das Resultat einer ganz rationellen Erwägung: der Erwägung der Frage nämlich, welches das beste Transportmittel im eisbedeckten Polarmeer ist. Und es dürfte wenig bekannt sein, dass es sich hier um ein Projekt handelt, das ein deutscher Gelehrter zum ersten Male zur Diskussion gestellt hat; denn bereits vor 25 Jahren entwickelte Dr. Anschütz-Kämpfe, der Erfinder des Kreisel-Kompasses, diesen Plan ausführlich vor der. K. K. Geographischen Gesellschaft zu Wien.

Jahrhundertelang benutzte man den traditionellen Schlitten und das Seeschiff; bis vor mehr als 60 Jahren der Realschuldirektor Meissel, zum ersten Mal ein wissenschaftliches Projekt ausarbeitete, das die Verwendung eines Luftfahrzeuges für die Polarforschung in Aussicht nahm. Dreissig Jahre später steigt Andree zum ersten Male mit dem Freiballon zu seinem unglücklichen Flug in die Arktis auf—aber weitere 30 Jahre später ist der Nordpol mit diesem neuen technischen Hilfsmittel endgültig bezwungen.

Bisher standen dem Menschen drei Möglichkeiten für den Verkehr in der Arktis zur Verfügung: auf dem Eis der Schlitten, auf dem eisbedeckten Meer die Driftfahrt und schliesslich der Luftweg—Flugzeug und Luftschiff. Da es sich nun aber nach den bisher gemachten Erfahrungen vor allem um die Durchquerung eines gewaltigen Meeresbeckens handelt; so tritt immer wieder naturgemäss der Wasserweg in den Vordergrund, und so wird als neues Verkehrsmittel der Weg unter dem Oberfläche des Wassers resp. unter der Eisdecke, aktuell.

Die besten Aussichten von all diesen Verkehrsmitteln hat sicherlich das Luftschiff, wenn es nur gross genug ist, um lange Fahrten und den Raum zu wissenschaftlicher Arbeit zu gewährleisten. (Zeppelin-Typ). Aber das U-Boot hat noch grössere, denn es ist im Gegensatz zum Luftschiff von atmosphärischen Verhältnissen fast völlig unabhängig. Seine Geschwindigkeit ist grösser als die der Schlitten, jedoch geringer als die übermässig rasche und deshalb in mancher Hinsicht nachteilige der Flugzeuge. Dann aber kann es sich den Einpressungen; der Einkeilung durch das Eis, dem Schrekken aller Schiffsexpeditionen meistens leicht durch Untertauchen entziehen: ein Vorteil, der ganz besonders stark ins Gewicht fällt.

Zur Auffüllung der elektrischen Batterien, zur Erneuerung der Luft und vor allem zur eigentlichen Forschungsarbeit muss das U-Boot allerdings nach gewisser Zeit stets an die Oberfläche empor: das ist wohl zweifellos die Achillesferse des Projekts. Anschütz hat deshalb auch seinerzeit gerade diesem Punkt besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Kernfrage ist also: gestatten die Eisverhältnisse in der inneren Arktis ein häufiges und rechtzeitiges Auftauchen des U-Bootes, und welche technischen